

**Studierendenwerk
München Oberbayern**

Jahresbericht 2023

INHALT



11

In den Mensen herrscht Hochbetrieb:
Rund 4 Millionen Essen gingen über
die Theken der Hochschulgastronomie.

SCHWERPUNKTE

Vorwort	5
Highlights 2023	6

LEISTUNGEN

Hochschulgastronomie	10
Wohnen	14
Amt für Ausbildungsförderung	18
Soziales	22
Studieren mit Kind	26

EXTRA

Unsere Standorte	30
Hochschulen in unserer Zuständigkeit	32



15

In neuem Glanz – Fertigstellung
und Bezug der 250 Wohnplätze
im Sophie-Scholl-Haus.



29

Im Juni 2023 feierte die Kita Herzerl
ihr zehnjähriges Jubiläum.

30

München, Rosenheim,
Freising – hier sehen
Sie einen Überblick all
unserer Standorte und
Einrichtungen.

Online
**JAHRESBERICHT 2023
IM NETZ**

Zusatzmaterialien zum
Jahresbericht in digitaler Form
finden Sie unter:
www.stwm.de/jahresbericht-2023

ORGANISATION

Kontrollorgane	36
Interne Organisation	38
Studentenhilfe München e.V.	40

ZAHLLEN

Bilanz 2023	42
Gewinn- und Verlustrechnung 2023	44
Das Studierendenwerk München Oberbayern im Überblick	46

IMPRESSUM

Herausgeber
Studierendenwerk München Oberbayern
Claudia Meijering
Leopoldstraße 15
80802 München

Redaktion
Ingo Wachendorfer (V.i.S.d.P.)
Kassandra Fischer
Christopher Klein
Sophie Plessing
Julia Wölfe

Layout und Illustration
84 GHz - Raum für Gestaltung
elementare teilchen GmbH

Fotos: linke Seite: Blaues Haus StuSta (CR: SIT), Student Mensa (CR: Nicolas Fabian Kammerer),
rechte Seite Schaukelpferd und Gebäude Kita Herzerl (CR: Nicolai Schneider), spielendes Kind: Felix Noack / DSW

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahresbericht 2023 möchten wir wie gewohnt auf das vergangene Jahr zurückschauen, das erneut ein ereignisreiches Jahr war. In vielen unserer Bereiche hat sich etwas getan und Vieles wurde in die richtige Richtung angeschoben, denn für ein Unternehmen wie unseres mit einer jungen Zielgruppe gilt umso mehr: Bewegung bedeutet Fortschritt.

Mit Hilfe unseres neuen, exzellent besetzten Verwaltungsrats, einem Verwaltungsratsvorsitzenden mit viel Expertise im Baubereich (S. 37) und dank tatkräftiger finanzieller Unterstützung des Bayerischen Wissenschaftsministeriums sieht das Studierendenwerk München Oberbayern wieder vielversprechenden Zeiten entgegen. Hierfür möchte ich mich beim Verwaltungsrat sowie beim für uns zuständigen Wissenschaftsminister Markus Blume nochmals herzlich bedanken.

Im Bereich Wohnen werden wir dank seines Engagements und dank der letzten Erhöhung der Fördersummen pro Wohnplatz durch den Bayerischen Bauminister Christian Bernreiter in den kommenden Jahren einige Projekte vorantreiben können, die wir sonst nicht hätten angehen können. Wir werden die gute Zusammenarbeit mit der BayernHeim fortsetzen, die die Sanierung der Häuser 9 und 12 in der traditionsreichen Studentenstadt Freimann noch in diesem Jahr beginnen wird (S. 16).

In der Studentenstadt Freimann geht es weiter voran, es gibt mittlerweile eine fundierte Sanierungsstrategie für die Neustadt und damit auch konkrete Pläne für das Haus 10 und Haus 13 sowie die Hans-Scholl-Halle. Das Sophie-Scholl-Haus konnten wir im Mai 2023 neu eröffnen und in diesem Jahr freue ich mich auf die Eröffnung der inklusiven Wohnanlage Kaulbachstraße im Herbst.

Alles in allem haben wir auch weiterhin im Vergleich zu anderen Studierendenwerken eine sehr gute Wohnplatzquote und müssen unser Licht daher nicht unter den Scheffel stellen. Schon gar nicht, weil wir als Studierendenwerk mit unseren über 40 gastronomischen Betrieben, 17 Kitas, dem BAföG-Amt, dem Beratungsnetzwerk und unserem kulturellen Angebot noch viele weitere wichtige Dienstleistungen anbieten und dies im Wintersemester 2023/24 für exakt 140.000 Studierende (S. 46).

Es ist höchst erfreulich, dass unsere Abteilung Hochschulgastronomie im vergangenen Jahr rund 4 Mio. Essen verkaufen und damit fast 18 Mio. Euro Umsatz generieren konnte (S. 11). Wir haben zwei wirklich ansprechende Betriebe hinzugewinnen können und diese werden von den Gästen aufgrund unseres abwechslungsreichen und hochwertigen Essens auch gut angenommen. Eines meiner persönlichen gastronomischen Highlights war das Knödel-Wett-drehen in der



Foto: StT

Mensa in Weihenstephan. Seitdem habe ich noch mehr Respekt vor den täglichen Leistungen unserer professionellen Mitarbeitenden in der Hochschulgastronomie als zuvor schon.

Für das Amt für Ausbildungsförderung sehe ich in der Einführung der E-Akte einen besonders wichtigen Schritt und ich bin zuversichtlich, dass diese Neuerung in absehbarer Zeit kommt. Das würde die ohnehin komplizierte Antragsbearbeitung etwas vereinfachen und das Amt ein gutes Stück voranbringen, ebenso wie natürlich die Konsolidierung der Personalsituation (S. 19).

Bei der Abteilung Soziales gab es weitere organisatorische Veränderungen wie die Fusion der Bereiche Internationales und Kultur unter einem Dach und den begonnenen Umbau des Tutorenprogramms. Zudem wurden die Beratungsformate weiterentwickelt und die Vernetzung mit den Hochschulen vorangetrieben. Der Verein Studentische Eltern-Kind-Initiativen konnte ein Kita-übergreifendes Informations-Angebot für die Eltern entwickeln und auf diese Weise vielen weiterhelfen (S. 27).

Auch in der Geschäftsleitung und den Stäben gab es einige Weichenstellungen, die das Studierendenwerk noch besser für die Zukunft aufstellen. Deshalb möchte ich mich abschließend bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hervorragenden Leistungen und die erfreulichen Höhepunkte des letzten Jahres bedanken, die in diesem Bericht nachzulesen sind.

In diesem Sinne wünsche ich eine abwechslungsreiche Lektüre!

München, den 05.06.2024

Ihre

Claudia Meijering
Geschäftsführerin

HIGHLIGHTS

JANUAR

Anfang des Jahres bekommt das Studentenwerk München einen neuen Namen. Das Bayerische Hochschulinnovationsgesetz schreibt eine einheitliche Umbenennung in „Studierendenwerk“ vor. In diesem Zuge wird auch der Zuständigkeitsbereich „Oberbayern“ der Wortmarke hinzugefügt und deshalb heißen wir seit Januar 2023 „Studierendenwerk München Oberbayern“.



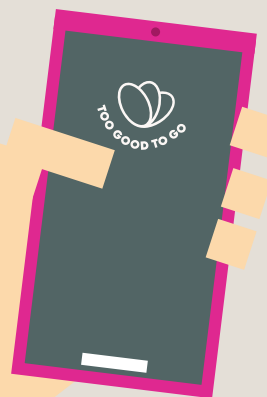
**Studierendenwerk
München Oberbayern**

APRIL

Um Müll zu vermeiden, ruft „Servicepaket“-Tutor Izzet Cetinkaya eine neue Aktion ins Leben. Unter dem Namen „Servicepaket-Nachhaltigkeit“ gaben im Frühjahr Austauschstudierende des Servicepakets, die München wieder verließen, ihre gebrauchten Haushaltswaren an jene ab, die sie benötigen.



MAI



Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in den StuCafés Arcisstraße und Weihenstephan Maximus hat das Studierendenwerk die Nutzung der App „TOO GOOD TO GO“ auf insgesamt neun Betriebe ausgeweitet. Um eine unkomplizierte Lebensmittelrettung zu ermöglichen, werden übriggebliebene Waren zu einem vergünstigten Preis über die digitale Plattform angeboten.

MÄRZ

Das Amt für Ausbildungsförderung zahlt an Studierende, die zwischen September und Dezember 2022 mindestens einen Monat lang BAföG erhielten und nicht bei den Eltern wohnten, den Heizkostenzuschuss von 345 Euro aus. Dieser musste nicht beantragt werden und wurde automatisch ausgezahlt.



Jahresrückblick 2023

Nach einer umfangreichen Generalsanierung öffnet die Wohnanlage „Blaues Haus“ an der Christoph-Probst-Straße 12 in der Studentenstadt Freimann wieder ihre Pforten. Insgesamt stehen den Studierenden künftig 250 modernisierte Wohnplätze zur Verfügung. Das Haus trägt fortan zudem einen geschichtsträchtigen Namen: Als „Sophie-Scholl-Haus“ erinnert es an die Widerstandskämpferin der Weißen Rose.



JUNI

Mitarbeiter/-innen der Hochschulgastronomie halfen alle zusammen und renovierten im Sinne der Nachhaltigkeit das Mobiliar des ehemaligen „Crazy Bean“ in der Mensa Arcisstraße, das jetzt als StuLounge Kaffeespezialitäten und Süßes für zwischendurch anbietet.



SEPTEMBER

In Gedenken an Therese Herbert, die 1973 dem damaligen Studentenwerk München ein großes Wohnhaus für Studierende der Musik zukommen ließ, enthüllt Geschäftsführerin Claudia Meijering (l.i.B.) zusammen mit den Familienmitgliedern der Spenderin, Dr. Albert Scholz, Dr. Dorothea Schwarzhaupt-Scholz sowie Alexa Larsen und dem ehemaligen Kanzler der Hochschule für Musik und Theater München, Dr. Thomas Schmaus, eine Gedenktafel an der Hausfassade der Wohnanlage Notburga-/Volksgartenstraße.



AUGUST

Nachhaltigkeit steht auch im Zentrum der Aktion „Einweg ist kein Weg“. Das Studierendenwerk verkauft keine Kaffee- und Heißgetränke mehr in Einwegbechern. Ab jetzt heißt es: Lieblingstasse oder Thermobecher selbst mitbringen oder gegen Pfand ein Studi-Haferl ausleihen!



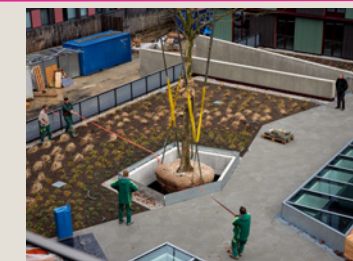
OKTOBER

Schlemmen und Studieren ist am Campus Burg hausen künftig beides möglich: Das Studierendenwerk hat Anfang Oktober den hochschulgastronomischen Betrieb des dortigen Campus Clubs übernommen. Das Angebot richtet sich an Studierende sowie Angestellte der Technischen Hochschule Rosenheim, die den Campus an der deutsch-österreichischen Grenze im Jahr 2016 eröffnet hat.



DEZEMBER

Auf der Baustelle an der Schwere-Reiter-Straße wird in einer spektakulären Aktion ein Baum von oben durch eine Aussparung in der Decke zur Terrasse eingepflanzt. Die Platane wächst vertikal durch das Gebäude „hindurch“. Später können sich die Studierenden, die die Dachterrasse nutzen, über den schatten spendenden Baumwipfel freuen.



Leistungen

Leistungen

2023 war ein erfolgreiches Jahr für die Abteilung Hochschulgastronomie. Die hohe Gästezahl zeigt, dass sich das Angebot am Puls der Zeit befindet und unter Studierenden offensichtlich sehr gefragt

ist. Die Mitarbeiter/-innen eröffneten im Berichtsjahr außerdem zwei neue Einrichtungen und führten weitere erfolgreiche Projekte durch, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit.

Foto: DSW / Felix Naack



HOCHSCHUL- GASTRONOMIE

Abteilung

NEUER REKORD!

Die StuLounge Arcisstraße erstrahlt in neuem Glanz – dank der tatkräftigen Unterstützung von Mitarbeitenden.

↓



Foto: STWM

Schick, modern, mit einem leckeren Essensangebot – so begrüßt das StuBistro Burghausen seine Gäste.

↓



Foto: Frederik Emmer

Die Studierenden kehrten 2023 zurück auf den Campus und damit auch in unsere gastronomischen Betriebe. Es herrschte Hochbetrieb. Die Hochschulgastronomie verbuchte Umsätze, die sogar über jene des sehr guten Jahres 2019 hinausgehen. Der Umsatz betrug fast 18 Mio. Euro und steigerte sich damit um etwa 35 Prozent gegenüber dem Vorjahresumsatz (13,3 Mio. Euro).

Diese Entwicklung spiegelt sich in der im Laufe des Jahres stetig gestiegenen Anzahl ausgegebener Essen wider: Insgesamt verkauften die Einrichtungen der Hochschulgastronomie 2023 rund 4 Mio. Essen – im Jahr 2022 waren es noch etwa 3,2 Mio. Essen.

Doch das Jahr 2023 hielt auch große Herausforderungen bereit. Die Energiekosten sowie die Einkaufspreise für Lebensmittel befanden sich auf sehr hohem Niveau. Dennoch konnte die Abteilung Hochschulgastronomie ihre Preise weitgehend stabil halten. Das seit langem günstigste Gericht, der StudiTopf, kostete beispielsweise weiterhin 0,33 Cent pro 100 g und war täglich im Angebot.

ZUSÄTZLICHE BETRIEBE

Positiv zu verzeichnen sind auch die 2023 neu- und wiedereröffneten Einrichtungen. Zu den bestehenden 39 Betrieben kamen zwei weitere hinzu.

Zum einen eröffnete im Juni 2023 die zentral gelegene StuLounge Arcisstraße, welche sich im selben Gebäude wie die entsprechende Mensa befindet. Die Lounge wurde zuvor längere Zeit von einem externen Dienstleister betrieben und liegt nun wieder in unserer Zuständigkeit. Vor der Wiedereröffnung beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulgastronomie daran, der StuLounge gemeinsam einen neuen Look zu verleihen. Mit kleinen Mitteln und umso größerem Engagement entstand so der sympathische Retro-Charme.

Im Oktober 2023 eröffnete zudem das StuBistro Burghausen. Die Einrichtung bietet in modernem Ambiente Platz für etwa 130 Gäste. Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende und Angestellte des Burghausener Campus der Technischen Hochschule Rosenheim.

Die Hochschulgastronomie des Studierendenwerks München Oberbayern wird künftig auch an der Hochschule für Fernsehen und Film vertreten sein. Die für das Jahr 2024 vorgesehene Neueröffnung des StuBistros Bernd-Eichinger-Platz wurde bereits im Berichtsjahr vorbereitet.

14,2 Mio. €

Gesamtertrag der Mensen
(ohne Mensazuschuss)

3.961.912

ausgegebene Essen

23,7 Mio. €

Gesamtkosten der Mensen

8,7 Mio. €

Einkaufsvolumen

4,39 Mio. €

Mensazuschuss

3,75 Mio. €

Gesamtertrag der StuCafés
bei 5 Mio. Euro Gesamtkosten

NACHHALTIGKEIT – EINFACH MACHEN

Die Verwendung von Plastik- und Einwegbechern für Getränke zum Mitnehmen nahm in den vergangenen Jahren, vor allem während der Corona-Pandemie, stark zu. Dieser Entwicklung wollte die Hochschulgastronomie entgegen wirken.

2/3 der angebotenen Gerichte
sind vegetarisch bzw. vegan

In Kooperation mit Vertreter/-innen der Studierenden wurde daher ein eigenes Mehrwegkonzept entwickelt. Unter dem Motto „Einweg ist kein Weg“ werden seit dem 1. Oktober 2023 Kaffee- und Heißgetränke nicht mehr in Einwegbechern angeboten. Stattdessen haben Gäste vielfältige Möglichkeiten, beispielsweise bringen sie für Getränke to go eigene Tassen mit oder nutzen das „Studi-Haferl“ gegen Pfand.

EINWEG IST KEIN WEG

Nicht nur bezüglich der Getränke, auch in puncto Essen strebt die Hochschulgastronomie weiterhin ökologisches Handeln an. Dazu gehören der regionale Bezug – wo immer er möglich ist –, eine artgerechte Tierhaltung, nachhaltiger Fisch sowie Bioprodukte.

Zusätzlich besteht das Essensangebot stets zu zwei Dritteln aus vegetarischen beziehungsweise veganen Gerichten, Tendenz steigend. Täglich gibt es zudem mindestens ein veganes Hauptgericht sowie eine Salatbar in den Mensen und StuBistros.



↑
Müllvermeidung dank neuem
Mehrwegkonzept!

FORT - UND AUSBILDUNG GEGEN DEN FACHKRÄFTE- MANGEL



Fotos: STWM / SPL

Die Hochschulgastronomie nahm im Berichtsjahr zudem an „Mensa Plus“ teil. Dies ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Forschungsprojekt mit dem Ziel, die Ernährung an Hochschulen nachhaltiger zu gestalten.

Ein weiteres Projekt, das die Hochschulgastronomie 2023 startete, ist die Ausweisung des CO₂-Fußabdrucks der Gerichte. Dazu fanden erste konkrete Gespräche mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Verein „NAHhaft“ statt. Ziel ist eine automatische CO₂-Bilanzierung sowie die Auslobung eines besonders klimaschonenden Gerichts, des „Klima Tellers“.

Der Fachkräftemangel betrifft auch die Hochschulgastronomie. Umso mehr ist es ein Erfolg, dass 2023 gleich zwei neue Auszubildende zum Koch gewonnen werden konnten. Die beiden lernen nun in zwei Einrichtungen den Beruf von der Pike auf.

Auch bereits im Jahr 2022 initiierte Maßnahmen, wie die Ausbildung mehrerer Mitarbeiter/-innen zur Beiköchin beziehungsweise zum Beikoch, wirkten sich weiterhin positiv aus. 2023 startete zudem ein intern entwickeltes Ausbildungskonzept für Nachwuchsführungskräfte. Die Fortbildung umfasst mehrere Module.

←
Zwei Auszubildende bereichern
unser Team.

Schmankerl im Netz

Anschauen WIR HABEN GEDREHT

2023 entstanden viele Videos zu den hochschulgastronomischen Angeboten:

Tipps für Erstis:
Wo gibt's am Campus was zu essen?

www.stwm.de/ersti-tipps

Unsere StuBowl als nachhaltige
To-Go-Verpackung:

www.stwm.de/stubowl-nachhaltig

Vorteile von Autoload:

www.stwm.de/vorteile-autoload

NEU BEKLEIDET & NEU GESTALTET

Die neue, ansprechende Berufswäsche trägt nicht nur zu einem einheitlichen Erscheinungsbild der Beschäftigten bei, sondern soll auch die Identifikation mit der Einrichtung fördern. Ob Hemd, Polo-shirt, Kochjacke oder Base-Cap, für jede Position in der Küche ist das Richtige dabei.

Außerdem entwickelte das Team der Hochschulgastronomie 2023 eigenständig eine neue Benutzeroberfläche für die Selbstbedienungskassen. Einprägsame Icons und eine durchdachte Farbgebung der Tasten sorgen für einen nutzerfreundlichen gestalteten Bezahlvorgang.

Kontakt und Informationen:

MENSA@STWM.DE
WWW.STWM.DE/MENSA



ERÖFFNUNGSFEIER
DES SOPHIE-SCHOLL-
HAUSES

Eines der zentralen Aufgabengebiete des Studierendenwerks ist es, möglichst vielen Studierenden bezahlbaren Wohnraum zu bieten. Mit rund 2.500 Wohnplätzen ist dabei die Studentenstadt Freimann – Deutschlands größte Studierendensiedlung – ein besonders wichtiger Standort in München. Um angemessene, sichere und moderne Standards für seine Bewohner/-innen zu gewährleisten, konnte im Jahr 2023 die Sanierungsstrategie für die Gebäude in der Neustadt weiter realisiert werden.

250 moderne
Wohnplätze



Foto: SIT

← ↑
Das Haus 11 wurde im Mai 2023 nach Sanierung wieder eröffnet und erinnert künftighin an Sophie Scholl.

Nach Abschluss der Generalsanierung des neuen Sophie-Scholl-Hauses fand im Frühjahr 2023 der Wiederbezug des Wohnheims in der Studentenstadt (StuSta) Freimann statt. Im Zuge dessen konnte das Studierendenwerk München Oberbayern 250 moderne

Wohnplätze an Studierende vergeben. Ebenso konkretisierte sich im Jahr 2023 die weitere Sanierungsstrategie für die StuSta-Neustadt und es fand ein Festakt zur Ehrung einer großzügigen Spenderin einer Wohnanlage in Nymphenburg statt.

Foto: SIT

Ein erster Meilenstein wurde hierbei bereits im Frühjahr 2023 erreicht: Nach umfangreicher Generalsanierung des Gebäudes an der Christoph-Probst-Straße 12, das bislang auch als „Blaues Haus“ oder „Haus 11“ bezeichnet wurde, konnte dieses im Mai erfreulicherweise wieder von Studierenden bezogen werden. Der Stahlbeton-Schottenbau des Münchner Architekten Sepp Pogadl entstand zwischen 1974 und 1975 im Zuge des vierten Bauabschnittes der Studentenstadt. Die Wohnanlage bietet nun wieder 250 moderne Wohnplätze für Studierende. Die meisten davon sind Einzel-Apartments. Diese werden voll möbliert zu einer Kaltmiete von rund 270 Euro beziehungsweise einer Warmmiete inklusive Strom und Internet von rund 445 Euro vermietet.

Im Zuge der mehrjährigen Baumaßnahmen führten die Architekten von „bogevischs buero“ ab Ende 2019 eine Beton- und Schadstoffsanierung sowie eine energetische Ertüchtigung in dem Gebäude durch. Im Erdgeschoss wurden dabei zwei barrierefreie Einzel-Apartments und eine barrierefreie 2-Zimmer-Wohnung geschaffen. Alle weiteren 246 Einzimmer-Apartments wurden durch eine Verschiebung der Fassade nach außen um circa 4 Quadratmeter vergrößert. Das Studierendenwerk hat in das Projekt insgesamt rund 22 Mio. Euro investiert. Hinzu kamen Fördergelder in Höhe von rund 9 Mio. Euro vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.

Bei der Eröffnungsfeier im Mai 2023 hat das frisch sanierte Gebäude durch die Enthüllung einer Gedenktafel auch einen geschichtsträchtigen Namen erhalten. Als Sophie-Scholl-Haus erinnert es seither an die Widerstandskämpferin der „Weißen Rose“. Neben der benachbarten Hans-Scholl-Halle und der Christoph-Probst-, Hans-Leipelt- und Willi-Graf-Straße ist die Wohnanlage somit Teil des stadtweiten Gedenkens an den studentischen Widerstand während der NS-Zeit in München.

SANIERUNGSSTRATEGIE FÜR DIE STUDENTENSTADT FREIMANN

Auch die Sanierungspläne für die weiteren Gebäude der Neustadt konkretisierten sich im Jahr 2023. Eine erfreuliche Entwicklung stellte hierbei die erfolgte Übertragung der Häuser 9 und 12 an die staatliche Baugesellschaft BayernHeim dar. Diese wird die Sanierung der beiden Wohnhäuser bis voraussichtlich Ende 2027/2028 übernehmen.

Das Studierendenwerk konnte indes verkünden, dass es im Rahmen der Gesamtstrategie für die Neustadt das Haus 13 mit 180 Wohnplätzen bis voraussichtlich Herbst 2027 sanieren wird. Dies geschieht mit Eigenmitteln sowie Fördermitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr. Ein weiterer Teil der umfangreichen Sanierungsstrategie beinhaltet die Sanierung des Hauses 10. Auch hier fiel im Jahr 2023 die Entscheidung, es mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu sanieren.

Bereits weiter vorangeschritten ist die Sanierung der Hans-Scholl-Halle, die sich direkt neben dem neuen Sophie-Scholl-Haus befindet. Im Frühjahr 2023 wurde die Baugenehmigung erteilt und seit Frühjahr 2024 laufen die Bauarbeiten. Als große Gemeinschaftseinrichtung, bestehend aus einer Sporthalle und studentischer Gastronomie, soll sie im Jahr 2025 wieder eröffnet werden.

STUDIERENDENWERK EHRT WOHNHEIM- SPENDERIN

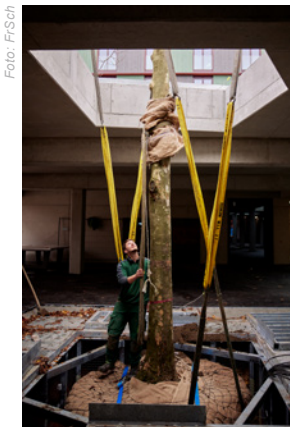


Ein ganz besonderer Festakt fand im September 2023 in der Wohnanlage Notburga-/ Volksgartenstraße statt. Im Jahr 1973 vermachte Therese Herbert dem heutigen Studierendenwerk eines der dortigen Wohnhäuser und schuf somit wertvollen Wohnraum für Studierende in Nymphenburg. Zum 50. Jubiläum wurde an dessen Außenfassade eine entsprechende Gedenktafel zu Ehren der großzügigen Spenderin angebracht. Unter den Redner/-innen und Gästen befanden sich auch der damalige Kanzler der Hochschule für Musik und Theater München



↑
Festakt zum Gedenken an die Spenderin Therese Herbert.

AUßERGEWÖHNLICHE BAUMPFLANZUNG



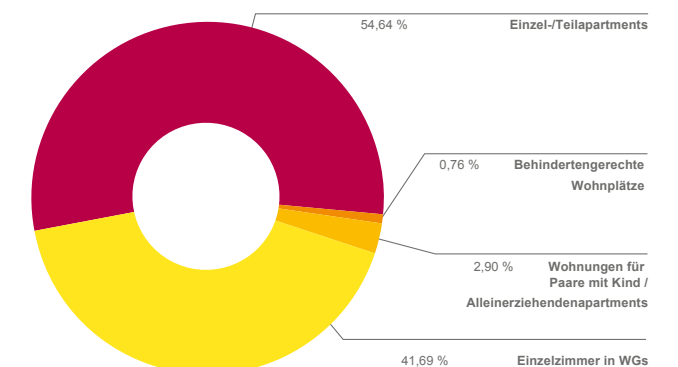
←
Im Dezember erhielt die Wohnanlage in der Schwere-Reiter-Straße einen Baum, der in das Gebäude integriert ist.

(HMTM), Dr. Thomas Schmaus, sowie Familienangehörige Therese Herberts. Darunter ihr Neffe Dr. Albert Scholz, dessen Frau Dr. Dorothea Schwarzhaupt-Scholz sowie Alexa Larsen (Großnichte der Spenderin).

Die uneigennützte Entscheidung von Therese Herbert war besonders ihrer Liebe zur Musik zu verdanken. Mit ihrer Schenkung wollte sie vor allem Studierende der Musikhochschule fördern. 1985 wurde das gespendete Wohnhaus durch ein weiteres Gebäude mit Übungsräumen und einem Kammermusiksaal ergänzt. In den Häusern mit rund 150 Wohnplätzen wohnen im Sinne der Spenderin bis heute vor allem Studentinnen und Studenten der HMTM.

Auch auf der Baustelle an der Schwere-Reiter-Straße schritten die Arbeiten im Jahr 2023 voran. Dort entsteht derzeit ein neues Gebäude mit 241 Wohnplätzen, das noch im Jahr 2024 bezogen werden soll. Im Dezember 2023, noch kurz vor Weihnachten, fand hier eine außergewöhnliche Baumpflanzung statt. Eine Platane wurde dabei mit einem großen Kran eingesetzt. Sie wächst nun vertikal durch das Gebäude – zumindest entsteht dieser optische Eindruck, dank einer Aussparung in der Decke. Später können sich die Studierenden, die die Dachterrasse nutzen, über den schattenspendenden Baumwipfel freuen.

Wohnplatzformen im Jahr 2023



Kontakt und Informationen:

WOHNEN@STWM.DE
WWW.STWM.DE/WOHNEN

Online

BAUM- PFLANZUNG

Eine Fotostrecke sowie ein Video der spektakulären Baumpflanzung gibt es online zu sehen:

www.stwm.de/baumpflanzung



AMT FÜR AUSBILDUNGS- FÖRDERUNG

Abteilung

AUSZAHLUNG DES ZWEITEN HEIZKOSTENZUSCHUSSES

Im Jahr 2023 wurden 8.235 Heizkostenzuschuss-Bescheide an BAföG-Empfänger/-innen verschickt, um den Auswirkungen der steigenden Energiepreise entgegenzuwirken. Dieser zweite Heizkostenzuschuss war eine wichtige Unterstützung für diese Studierenden und trug dazu bei, die finanzielle Belastung im Bereich der Wohnkosten wenigstens etwas zu mildern. BAföG-Bezieher/-innen erhielten damit ohne Antrag einmalig 345 Euro vom Amt für Ausbildungsförderung.

HÖHERGRUPPIERUNG DER BAFÖG-SACHBEARBEITER/- INNEN

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Höhergruppierung der Sachbearbeiter/-innen von der Entgeltgruppe 8 TV-L in die Entgeltgruppe 9a TV-L. Dieser Schritt wurde beim Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst beantragt, genehmigt und die entsprechenden Änderungsverträge wurden Ende 2023 unterzeichnet. Die Umsetzung dieser Höhergruppierung zum 01.01.2024 wird dazu beitragen, die Qualität und Effizienz der Arbeit im Amt für Ausbildungsförderung weiter zu verbessern. Denn die Personalsituation im Amt für Ausbildungsförderung bleibt weiterhin herausfordernd. Die Einarbeitungszeit neuer Sachbearbeiter/-innen beträgt nach wie vor, bedingt durch die Komplexität der zu bearbeitenden Sachverhalte, bis zu einem Jahr. Die Höhergruppierung wird dabei helfen, qualifizierte Mitarbeiter/-innen zu halten und zukünftig neue Mitarbeitende zu gewinnen.

Das Jahr 2023 brachte für Studierende erneut finanzielle Herausforderungen mit sich, insbesondere durch die anhaltende Inflation sowie steigende Energie- und Lebenshaltungskosten. Trotz Maßnahmen der Bundes- und Staatsregierung wie beispielsweise des Heizkostenzuschusses blieb die finanzielle Lage vieler Studierenden angespannt.

In Anbetracht der finanziell prekären Situation vieler Studierender hat die Bundesregierung Anfang 2024 eine BAföG-Reform beschlossen, um den sich verändernden Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden. Die Implementierung dieser Reform wird voraussichtlich Auswirkungen auf die Unterstützung der Studierenden haben.

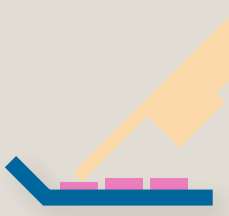
Foto: DSW/Jan Eric Euler

UMSTELLUNG
DER TELEFONANLAGE

Zur Verbesserung des Kundenservices und zur Effizienzsteigerung wurde die Telefonanlage auf ein Agentportal umgestellt. Dadurch gibt es nun nur noch eine zentrale Telefonnummer pro Bearbeitungsteam, über die Anrufer/-innen automatisch zum nächsten freien Mitarbeitenden des Teams weitergeleitet werden. Dies reduziert die Wartezeiten und erleichtert den Kontakt für Studierende.

Des Weiteren wurden im Jahr 2023 verstärkt Anstrengungen unternommen, um die digitale BAföG-Antragstellung voranzutreiben. Die Online-Antragstellung erleichtert den Studierenden den Prozess enorm und trägt zu einer einfacheren Bearbeitung der Anträge bei. Mit insgesamt 8.744 digitalen Anträgen im Jahr 2023 zeigt sich eine zunehmende Akzeptanz dieser modernen Form der Antragstellung.

Zusammenfassend bleibt das Amt für Ausbildungsförderung auch im Jahr 2023 bestrebt, die Unterstützung für Studierende kontinuierlich zu verbessern und auf die sich verändernden Bedürfnisse einzugehen. Die verschiedenen Maßnahmen und Innovationen tragen dazu bei, die Effizienz und Qualität der Arbeit zu steigern und den Studierenden eine optimale Betreuung zu bieten.



Amt für Ausbildungsförderung
in Zahlen

9.896

BAföG-Geförderte

72.175.199,92 €

BAföG ausbezahlt

370

Widerspruchsverfahren

16.423

BAföG-Bescheide erstellt
(mit Änderungen)

2.215

Kontakte Allgemeine
BAföG-Beratung

13.471

BAföG-Anträge
eingegangen

8.235

Heizkostenzuschuss-II-Bescheide

8.744

Anträge digital

3.450

Online-Erstanträge

5.294

Online-Weiterförderungsanträge

608,00 €

durchschnittlicher Förderbetrag

310

Beratungskontakte
BAföG-Service-Zentrum (BSZ)



Darlehenskasse Bayern
der Bayerischen Studierendenwerke

DARLEHENSASSE DER BAYERISCHEN STUDIERENDENWERKE E.V.

Studierende, die sich während ihres Studiums in finanziellen Engpässen befinden, sollten die Überbrückungsdarlehen der Studierendenwerke in Betracht ziehen. In Bayern besteht die Möglichkeit, auf die Darlehenskasse des Bayerischen Studierendenwerke e.V. (DAKA) zurückzugreifen. Die DAKA zielt darauf ab, bedürftigen Studierenden in Bayern durch Studienabschlussdarlehen die Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfungen zu erleichtern und ihnen einen erfolgreichen Studienabschluss zu ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 112 Einzeldarlehen in Bayern bewilligt, mit einem Gesamtbetrag von 416.550,00 Euro. Davon entfielen 27 Darlehen auf das Studierendenwerk München Oberbayern mit einem Gesamtbetrag von 99.900,00 Euro.

Die Darlehenshöchstgrenze beträgt nun insgesamt 18.000 Euro, aufgeteilt auf 4.200 Euro pro Semester, was monatlichen Auszahlungsraten von 700 Euro entspricht. Diese Anpassung ermöglicht eine flexiblere finanzielle Unterstützung der Studierenden.

Die Anträge auf Stundung oder Ratenreduzierung sind ebenfalls gestiegen. Insgesamt wurden 81 Anträge gestellt, wovon 72 auf Stundungen und neun auf Ratenreduzierungen entfielen. Der Gesamtbetrag der gestundeten oder reduzierten Raten beträgt 53.473,00 Euro.

Weitere Infos unter:
www.darlehenskasse-bayern.de

BAFÖG-DIGITAL-APP

Mit der BAföG-Digital-App können Studierende ihre Unterlagen online ausfüllen und den BAföG-Antrag ganz einfach an das Amt für Ausbildungsförderung senden. Statusmeldungen informieren über den Stand des Antrages. Auch das Hinzufügen weiterer Unterlagen ist möglich. Beispielsweise können Fotos von Dokumenten einfach zum Antrag hochgeladen werden. Zudem beinhaltet die neue BAföG-Digital-App einen Rechner, der unverbindlich die ungefähre Höhe einer BAföG-Förderung ermittelt. Auf diese Weise unterstützt die Anwendung die Studierenden bei der Beantragung wie auch dabei, ihren Antrag im Blick zu behalten.



Kontakt und Informationen:

MUENCHEN@BAFOEG-BAVERN.DE
WWW.STWM.DE/FINANZIERUNG



Foto: Daniel Dellang

Das Jahr 2023 war für die Abteilung Soziales des Studierendenwerks München Oberbayern ein Jahr des Wachstums, der Innovation und der verstärkten Zusammenarbeit. Die verschiedenen Programme und Services, die unter dem Dach des Sozialbereichs angeboten werden, haben

Studierenden vielfältige Möglichkeiten geboten, sich zu engagieren, sich weiterzuentwickeln und Unterstützung zu finden. Ein Blick auf die Höhepunkte und Entwicklungen des vergangenen Jahres zeigt die große Bandbreite und das hohe Engagement aller Beteiligten.

SOZIALES

Abteilung

ZUSAMMENFÜHRUNG VON KULTUR & INTERNATIONALES

Das Kulturprogramm bot auch 2023 wieder vielfältige Veranstaltungen für Studierende an.

↓



Foto: STWM

Nach vorangegangenen Umstrukturierungen wurden zu Beginn des Jahres 2023 die Bereiche „Kulturelle Programmarbeit“ und „Internationale Vernetzung“ mit ihren verschiedenen (inter)kulturellen Tätigkeitsfeldern Tutorenprogramm, Servicepaket und Kulturprogramm zu einem gemeinsamen Bereich „Kultur & Internationales“ innerhalb der Abteilung Soziales zusammengeführt. Dies ermöglichte eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Programmteams sowie die Bündelung von Prozessen und Abläufen. Die Koordinatoren/-innen konnten so verstärkt Synergien bei der Planung und Organisation gemeinsamer Veranstaltungen wie Sensibilisierungsworkshops oder Freizeitausflüge nutzen, um einen interkulturellen Austausch zwischen den Zielgruppen zu fördern. Des Weiteren wurden Aufgaben wie Wissensmanagement, Prozessentwicklung und Schnittstellenkommunikation mit anderen Abteilungen in einer Leitung gebündelt und auf die Kernaufgaben fokussiert.

Besonders das Wohnheimtutorenprogramm wurde neu ausgerichtet, um eine engere Bindung der ehrenamtlich tätigen Tutoren an den Bereich Kultur & Internationales, den Austausch untereinander sowie mit der Programmkoordination zu fördern. Dabei lag der Schwerpunkt darauf, Neueinzügler bestmöglich zu integrieren und allen Bewohnern/-innen eine gleichberechtigte Teilhabe am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen.

KULTURPROGRAMM & SERVICEPAKET

Im Berichtsjahr bot der neugeschaffene Bereich „Kultur & Internationales“ zahlreiche Veranstaltungen für Studierende an. Über Workshops, Führungen und Tagesausflüge bis hin zu Formaten wie „Speed Friending“ oder Kleidertausch-Partys – rund 1.900 Studierende nahmen an den Events des beliebten Kulturprogramms teil. Ein Highlight war dabei die Veranstaltungsreihe „cultureclubbing“. Die rund 800 Teilnehmenden besuchten zunächst die Ausstellung „Turner: Three Horizons“ im Lenbachhaus und feierten anschließend im Münchner Club „Bahnwärter Thiel“.

Ein vielseitiges Programm erwartete auch die internationalen Austauschstudierenden, die im Berichtsjahr einen der 850 Wohnplätze des Servicepaket-Kontingents bekommen hatten. Das Servicepaket-Team organisierte 138 Veranstaltungen, von Stadttouren über Wanderungen und Tagesausflügen bis hin zu regelmäßigen Stammtischen, die über 1.100 Studierende erreichten. Zum ersten Mal fand im März/April 2023 eine Haushaltswaren-Recycling-

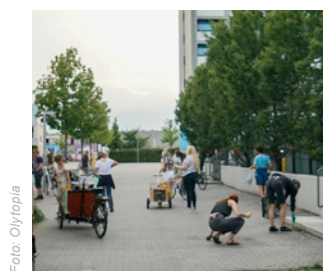


Foto: Olytopia

←

In der Kategorie „Nachhaltig(er) leben“ wurde erstmals ein Cleanup (Müllsammelaktion) mit anschließendem Get-Together veranstaltet, bei dem das „Olydorf“ von Kronkorken, Zigarettensammeln u.v.m. befreit wurde.

Soziales in Zahlen

52

Veranstaltungen im Bereich Kultur mit insgesamt 1.858 Teilnehmenden*

1.650

Studierende über Informationsveranstaltungen des Beratungszentrums erreicht

8

Workshops für studentische Tutor/-innen

138

„Servicepaket“-Veranstaltungen mit 1.122 Teilnehmenden

138

Studentische Tutoren/-innen in Wohnheimen betreut

* inkl. cultureclubbings

Aktion in der Wohnanlage Olympisches Dorf statt: Bei ihrer Ankunft konnten sich neue Servicepaketler/-innen kostenfrei mit gut erhaltenen Haushaltsartikeln eindecken, die ehemalige internationale Austauschstudierende vor ihrer Heimreise abgegeben hatten.

GROSSES BERATUNGS-
NETZWERK

Das Beratungsteam des Studierendenwerks hilft Studierenden bei zahlreichen Anliegen weiter – beispielsweise zu sozialrechtlichen Themen, Finanzierung, bei psychischen Problemen oder rechtlichen Fragestellungen.

↓

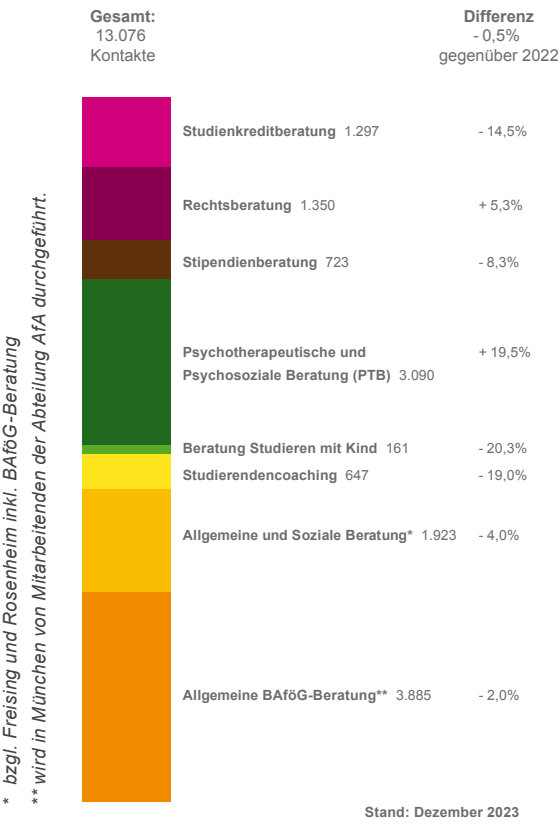


Foto: DSW / Jan Eric Euler

Neben dem Bereich „Kultur & Internationales“ gehört auch die Beratung zur Abteilung Soziales. Im Jahr 2023 blieb die Anzahl der Beratungskontakte mit 13.076 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Besonders häufig suchten Studierende im Berichtsjahr die Psychotherapeutische und Psychosoziale Beratung (PTB) auf. Hier war der Anstieg um rund 19 Prozent sehr prägnant, was auf eine verbesserte Verfügbarkeit der Ressourcen sowie auf eine gesteigerte Nachfrage unter den Studierenden zurückzuführen ist. Rund 3.090 ausführliche 50-minütige Beratungsgespräche wurden durchgeführt. Erfreulicherweise konnten neben den intensiven Einzelberatungen auch wieder Online-Vorträge und Gruppenangebote, beispielsweise Gesprächsgruppen zur mentalen Gesundheit, angeboten werden. Mit rund 12 Prozent an Video-Beratungen hat sich dieses Format in der PTB mittlerweile fest etabliert.

Auch beim Studierendencoaching hat sich die Video-Beratung bewährt, beispielsweise im Falle eines Auslandsaufenthalts von Studierenden. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 647 ausführliche studienbezogene Coachings statt. Die geringere Anzahl an Gesprächen im Vergleich zu 2022 lässt sich durch eine reduzierte personelle Besetzung erklären. Zu Zeiten hoher Nachfrage nach Coachings musste daher mit einer Warteliste gearbeitet werden. Zudem wurden vermehrt Gruppen-Formate in Präsenz angeboten.

Bei der Stipendienberatung wurde ebenfalls ein neues Format eingeführt: So startete 2023 erfolgreich der „Stipendien-Online-Talk“, mit dem Ziel, Studierende in einer ungezwungenen Atmosphäre über Stipendien zu informieren. Auf große Resonanz stieß auch der Online-Vortrag „Stipendien: Eine Erstorientierung im Stipendien-Dschungel“ im Wintersemester 2023/24.



Nach wie vor zeigt sich ein hohes Beratungsaufkommen in der Sozialberatung. Neben oft angefragten Themen wie Jobben und Studienfinanzierung haben vermehrt Studierende mit chronischen Erkrankungen oder Behinderung die Fachberatung aufgesucht. Auch 2023 wurden wieder verstärkt internationale Studierende in Notlagen, vor allem zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen beraten. Zu bemerken ist, dass sich die Problemlagen vieler Studierender zunehmend komplex darstellen und zu ausführlicheren Beratungsverläufen führen. Die Anfragen nach einem persönlichen Beratungsgespräch haben sich dadurch im Vergleich zu 2022 mehr als verdoppelt. Ein wichtiges Thema ist nach wie vor BAföG als Mittel der Studienfinanzierung. Daher haben die Mitarbeiterinnen die diesjährige „BAföG“-Tour des Ministeriums unterstützt, die am Standort Rosenheim und Freising Hunderte Studierende erreicht hat.

Bei der Studienkreditberatung ergaben sich im Berichtsjahr einige Änderungen: Die Vertriebspartnerschaft des Studierendenwerks München Oberbayern mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) endete im Jahr 2023. Seitdem beantragen Studierende bei Bedarf einen KfW-Studienkredit direkt online bei der KfW-Bank. Die zuletzt deutlich gestiegenen Zinsen für den KfW-Studienkredit – zuletzt 9,01 Prozent im Wintersemester 2023/24 – sorgten zum einen für mehr Beratungsbedarf und zum anderen für eine Verlagerung des Interesses der Studierenden hin zum Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes sowie zum Studienabschlussdarlehen der Darlehenskasse Bayern.

Eine sehr nachgefragte Beratungsstelle ist nach wie vor die Rechtsberatung: 1.350 Studierende und damit über 5 Prozent mehr als im Vorjahr holten 2023 telefonischen Rat bei der Rechtsberatung des Studierendenwerks ein. Dabei ließen sich Ratsuchende häufig zum Mietrecht (30 Prozent) beraten, gefolgt vom Verwaltungs- und Zivilrecht (21 Prozent/ 18 Prozent).

Schmankerl
im Netz:

Schauen

Mehr über die Beratungsangebote des Studierendenwerks München Oberbayern erfahren Sie in unserem Video:

www.stwm.de/videoberatung

Das Kulturprogramm 2023 im Rückblick:

www.stwm.de/kulturprogrammhighlights

Kontakt und Informationen:

SOZIALES@STWM.DE
WWW.STWM.DE/BERATUNG
WWW.STWM.DE/KULTUR
WWW.STWM.DE/INTERNATIONALES

STUDIEREN MIT KIND

MEHR ANGEBOTE FÜR ELTERN

Im Jahr 2023 fanden erstmals einrichtungsübergreifende Veranstaltungen für die studentischen Eltern aller Kitas statt. Diese wurden teilweise in Präsenz, aber auch als Online-Formate angeboten. Anstatt dass jede Einrichtung separat Informationsangebote veranstaltete, wie es davor gehandhabt wurde, war jetzt das Ziel, die bestehenden Ressourcen sinnvoll zu nutzen und so ein größeres Angebot für alle Eltern zu schaffen. Es wurden dabei unter anderem Themenbereiche wie Erste Hilfe am Kind, Feinfühligkeit, Grenzen setzen oder der Übergang von der Krippe in den Kindergarten behandelt.

Ausgebaut wurde 2023 zudem das Angebot der Familiencafés in München auf neuerdings zwei Termine pro Semester. Bei den Kooperationsveranstaltungen mit den Münchner Hochschulen erhalten Studierende hierbei Informationen zum Thema Studieren mit Kind, können erste Fragen stellen, sich entsprechend beraten lassen sowie erste Kontakte knüpfen. Pro Semester fand auch ein Gesprächskreis für Studierende mit Kind in Freising statt. Dies geschah in Kooperation mit den dortigen Hochschulen.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Nicht nur die Eltern erhalten Informationen und Beratung, auch den Mitarbeitern/-innen bietet das Studierendenwerk eine Vielzahl von Schulungen, Weiterbildungen und Austausch untereinander, um das Arbeitsumfeld attraktiv zu gestalten. Auch wenn die studentischen Eltern eine angenehme Klientel sind, die ihre Einrichtungen mit Elterndiensten unterstützt, so ist der pädagogische Arbeitsmarkt hart umkämpft und die Personalgewinnung bleibt ein Kernthema. Der Bereich „Studieren mit Kind“ lässt nichts unversucht, um

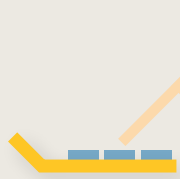
143 Mitarbeiter/-innen wurden im Jahr 2023 auf den Tarifvertrag TV-L S umgestellt

den Personalbedarf der Einrichtungen zu decken. Das fängt bereits damit an, den Ausbildungsberuf Erzieher/-in aktiv zu bewerben. In diesem Zusammenhang fanden im Jahr 2023 erstmals Kooperationsveranstaltungen mit dem „bfz“ statt (kurz für Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft). In drei Einrichtungen des Trägervereins kam es dabei pro Halbjahr zu je einer Betriebsbegehung für Schüler/-innen. Diese bekamen bei ihrem Besuch die Gelegenheit, in das Arbeitsumfeld der Kinderbetreuung hineinzuschnuppern und etwas über die entsprechende Ausbildung zu erfahren.

2023 war im Bereich „Studieren mit Kind“ viel los: Für die Mitarbeiter/-innen erfolgte die Umstellung auf den TV-L S, die Kita Herzerl feierte ihr zehnjähriges Bestehen und die Eltern

konnten erstmals an einem einrichtungsübergreifenden Veranstaltungsangebot teilnehmen. Doch auch der Fachkräftemangel beschäftigte die Einrichtungen.

Foto: DSW / Felix Noack



Studieren mit Kind in Zahlen

31

Neueinstellungen

17

Kindertagesstätten (in München,
Garching, Martinsried, Freising
und Rosenheim)

143

Mitarbeiter/-innen

451

belegbare
Betreuungsplätze

36

Gruppen

66,4 %

Teilnahmequote bei der Eltern-
befragung in den Kitas
des Studierendenwerks
München Oberbayern

96,6 %

der befragten Eltern würden
die Kitas des Studierenden-
werks weiterempfehlen



Foto: Nicolai Schneider

←
Im Jahr 2023
arbeiteten 143
Mitarbeiter/-innen
im Trägerverein.

Für die 143 Mitarbeiter/-innen im Trägerverein erfolgte im Jahr 2023 eine Umstellung auf den TV-L S (Tarifvertrag der Länder – Sozial- und Erziehungsdienst). Vergleichbar mit dem TV-ÖD wurden sogenannte Regenerationstage eingeführt, die sich an der wöchentlichen Arbeitszeit orientieren. So erhalten Betreuer/-innen bei einer Zwei- oder Drei-Tage-Woche künftig einen, bei einer Vier- oder Fünf-Tage-Woche zwei zusätzliche dienstfreie Tage pro Jahr. Zudem bekommen die Beschäftigten der Münchner Kitas aktuell einen entsprechenden Fahrtkostenzuschuss für das Deutschlandticket.

DIGITALER BILDUNGS- AUFTRAG UND WOHLVERDIENTE PREISVERLEIHUNG

Die Kita Herzerl in München sowie die Kita am Campus Martinsried nahmen an der Kampagne „Startchance kita.digital“ teil. Deren Zielsetzung ist es, Kitas bei der Sicherstellung ihres bestehenden digitalen Bildungsauftrags zu unterstützen. Hierfür wird das pädagogische Personal gezielt in seiner Kompetenz gestärkt, um so den Medieneinsatz mit Kindern, unter Einbezug der Eltern, professionell zu gestalten. In beiden Einrichtungen wurde in diesem Zusammenhang auch WLAN eingerichtet. Die Kampagne wird durch eine vom IFP (kurz für Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz) geleitete Steuerungsgruppe koordiniert.

Stolz und voller Freude waren außerdem die Eltern und Erzieherinnen der Kita „Hänsel & Gretel“, als bekannt wurde, dass sie zu den zehn Gewinnern der „Tage der Kitaverpflegung 2023“ gehörten. Unter dem Motto „Kita-Tischlein deck dich! – Gemeinsam gut essen“ hatten die Eltern zusammen mit dem Kita-Team unter anderem ein Handbuch zur Tisch- und Esskultur professionell gestaltet und alles in einem Bildband und Film festgehalten. Dafür erhielt die Krippe im Juli einen Gutschein im Wert von 250 Euro. Initiiert wurde der Wettbewerb von der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern.

Die Siegerinnen des Preises „Kita-Tischlein deck dich! – Gemeinsam gut essen“.



Fotos: STWM



ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Großes Jubiläum: Im Juni feierte die Kita Herzerl ihr zehnjähriges Bestehen.



Fotos: Nicolai Schneider

Die Kita Herzerl hatte 2023 außerdem einen besonderen Grund zur Freude: Im Juni wurde ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Zur Feier des Tages fand eine Party im weitläufigen Kita-Garten statt. Die Einrichtung liegt zwischen der Hochschule München und dem Deutschen Herzzentrum. Betreuungsplätze stehen vorrangig für Kinder von Studierenden und Mitarbeitern/-innen der beiden Institutionen zur Verfügung. Das großzügig gestaltete Haus bietet den Kindern auf zwei Etagen viel Platz zum Spielen und Erkunden. Insgesamt gibt es fünf Gruppen – drei Krippengruppen mit 36 Kindern, eine altersgemischte Gruppe mit 18 Plätzen und 22 Kindergartenplätze. Hochgerechnet auf zehn Jahre heißt dies, dass bereits mehr als 760 Kinder in der Kita Herzerl betreut wurden.

Schmankerl im Netz:

Lesen
**INTERVIEW
ZUM JUBILÄUM**

Lesen Sie online, was Eltern an der Kita Herzerl und deren Erzieher/-innen besonders schätzen:

www.stwm.de/herzerl

STUDIEREN MIT KIND

Der Trägerverein Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V. leistet seit seiner Gründung im Jahr 1991 einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung studierender Eltern. 17 Einrichtungen hat der Verein im Jahr 2023 in München, Garching, Martinsried, Freising und Rosenheim für Studierende mit Nachwuchs betrieben. Eine organisatorische und übergreifende Unterstützung erhalten die Einrichtungen dabei vom Bereich „Studieren mit Kind“, der innerhalb der Abteilung Soziales des Studierendenwerks München Oberbayern angesiedelt ist.

Kontakt und Informationen:

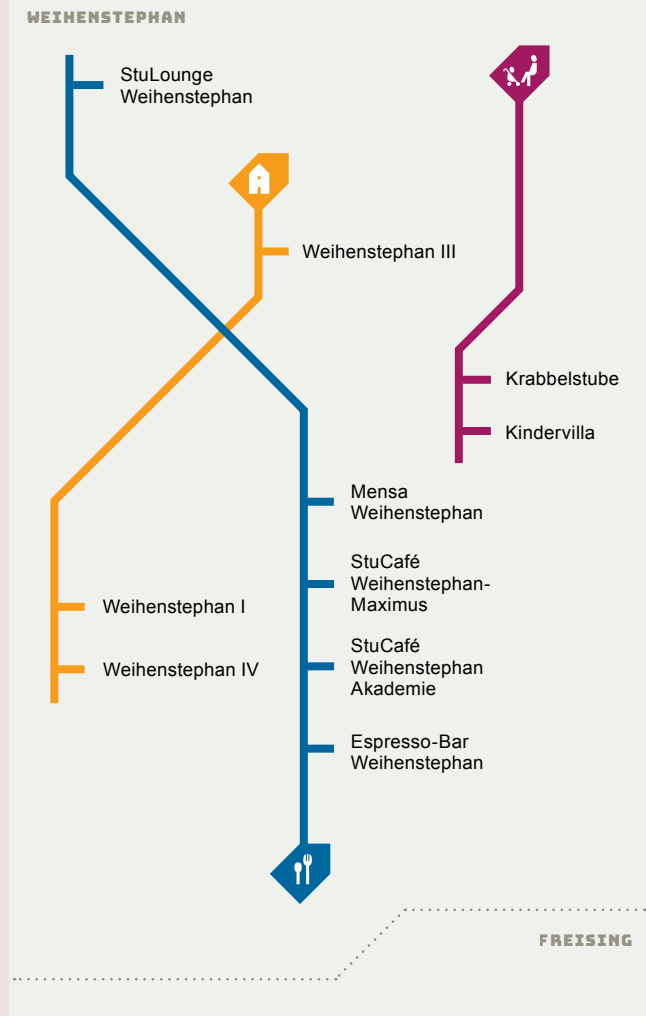
KINDER@STWM.DE
WWW.STWM.DE/STUDIEREN-MIT-KIND

STANDORTE

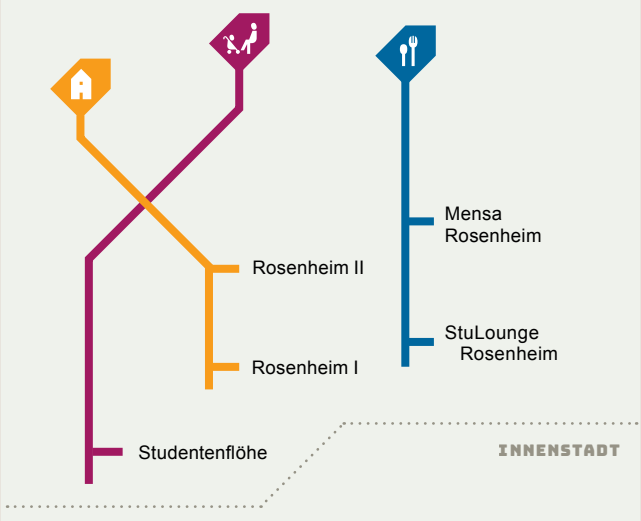
WAS IST WAS:

 Betriebsstellen Hochschulgastronomie	 Kindertageseinrichtungen	 Wohnanlagen
 Verwaltungsstandort	Verwaltungsstandort Leopoldstraße 15: • Geschäftsleitung • Personal, Finanzen, Beschaffung, Unternehmenskommunikation • Hochschulgastronomie • Wohnen • Amt für Ausbildungsförderung • Studieren mit Kind • Informationstechnik	Verwaltungsstandort Olympisches Dorf: • Wohnen • Bauen & Projektorganisation • Soziales: Beratungszentrum, Kultur & Internationales

FREISING/ WEIHENSTEPHAN



ROSENHEIM



BENEDIKTBEUERN



BURGHAUSEN



MÜNCHEN



HOCHSCHULEN

Von uns betreute Hochschulen

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE:
53.001

GRÜNDUNG:
1472 in Ingolstadt, seit 1826 in München

STANDORTE:
München,
Garching,
Martinsried-Großhadern,
Oberschleißheim

www.lmu.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN



STUDIERENDE:
51.658, ohne Standort Straubing, inkl. Standorte Heilbronn und Singapur

GRÜNDUNG:
1868

STANDORTE:
München,
Garching,
Weihenstephan,
Straubing*,
Singapur,
Heilbronn

www.tum.de

HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN MÜNCHEN



STUDIERENDE:
18.187

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
München

www.hm.edu

HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE MÜNCHEN



STUDIERENDE:
296

GRÜNDUNG:
1925 in Pullach,
seit 1971 in München

STANDORTE:
München

www.hfph.de

HOCHSCHULE FÜR POLITIK MÜNCHEN



Hochschule für Politik München
an der Technischen Universität München

STUDIERENDE:
in TUM miterfasst

GRÜNDUNG:
1950

STANDORTE:
München

www.hfp.tum.de

TECHNISCHE HOCHSCHULE ROSENHEIM



STUDIERENDE:
6.775

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Rosenheim,
Mühldorf am Inn,
Burghausen,
Traunstein

www.th-rosenheim.de

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN



STUDIERENDE:
1.205

GRÜNDUNG:
1846

STANDORTE:
München

www.hmtm.de

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN



STUDIERENDE:
825

GRÜNDUNG:
1808

STANDORTE:
München

www.adbk.de

HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN



STUDIERENDE:
409

GRÜNDUNG:
1966

STANDORTE:
München

www.hff-muenchen.de

HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF



WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF
University of Applied Sciences

STUDIERENDE:
3.586, ohne Standorte Triesdorf und Straubing

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
Weihenstephan,
Triesdorf*,
Straubing*

www.hswt.de

KATHOLISCHE STIFTUNGSHOCHSCHULE



STUDIERENDE:
2.555

GRÜNDUNG:
1971

STANDORTE:
München,
Benediktbeuern

www.ksh-muenchen.de

INTERNATIONAL SCHOOL OF MANAGEMENT



STUDIERENDE:
531 (München)

GRÜNDUNG:
2009

STANDORTE:
München

www.ism.de

SDI MÜNCHEN FACHAKADEMIE UND INTERNATIONALE HOCHSCHULE



STUDIERENDE:
505

GRÜNDUNG:
1951 (Fachakademie des SDI München),
2007 (Internationale Hochschule SDI München)

STANDORTE:
München

www.sdi-muenchen.de/hochschule

www.sdi-muenchen.de/fak

HOCHSCHULE DER BAYERISCHEN WIRTSCHAFT



STUDIERENDE:
444, ohne Standort Bamberg

GRÜNDUNG:
2012

STANDORTE:
München,
Bamberg*

www.hdbw-hochschule.de

BLOCHERER SCHULE FÜR INNENARCHITEKTUR UND KOMMUNIKATIONSDESIGN



STUDIERENDE:
23

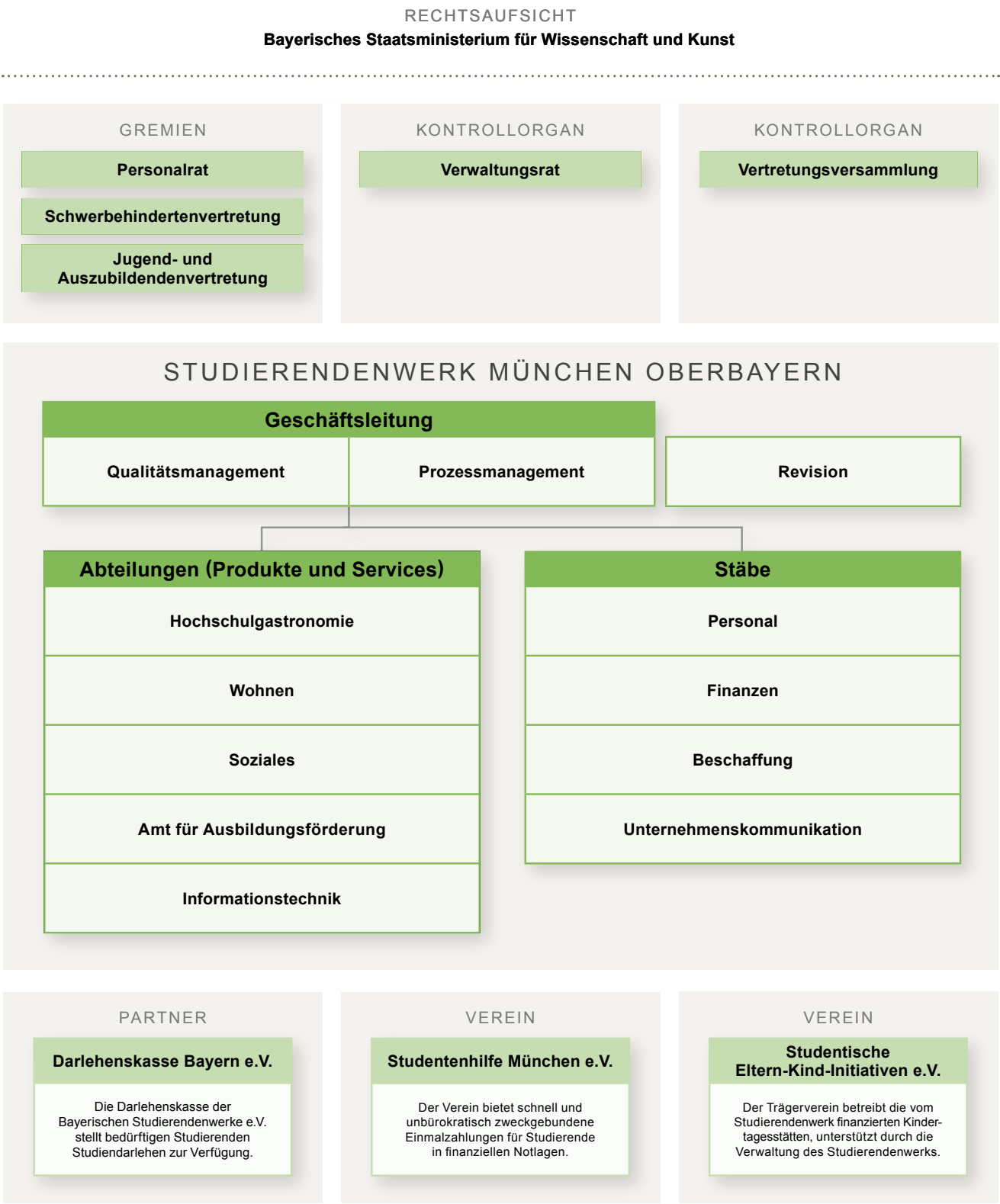
GRÜNDUNG:
1915

STANDORTE:
München

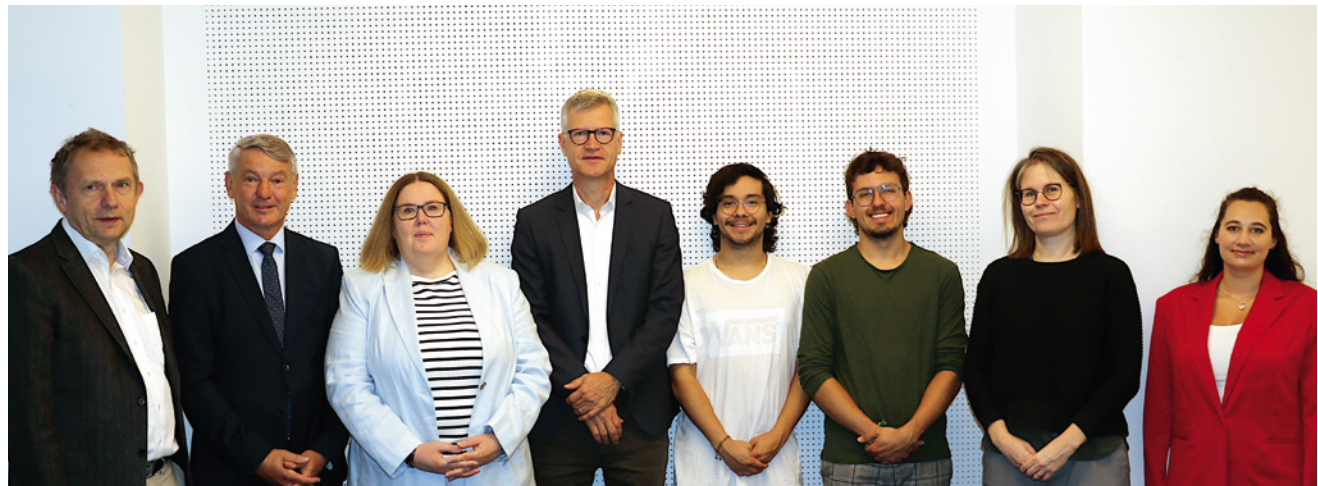
www.blochererschule.de

Organisation

STRUKTUR DES STUDIERENDENWERKS MÜNCHEN OBERBAYERN



KONTROLLORGANE



↑

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks München Oberbayern mit dessen STWM-Geschäftsführerin Claudia Meijering (v.l.n.r.): Prof. Dr. Stefan Schneeberger (Behindertenbeauftragter, Technische Hochschule Rosenheim), Thomas Schmid (Vorsitzender des Verwaltungsrats, Persönlichkeit des öffentlichen Lebens), Claudia Meijering (Geschäftsführerin des Studierendenwerks München Oberbayern), Dr. Jens Pape (Kanzler der Hochschule für Philosophie, stellvertretendes Mitglied für Frau Corinna Deschauer), Mauricio Pinedo (Vertreter der Studierenden, Ludwig-Maximilians-Universität), Linus Schmitz (Vertreter der Studierenden, Technischen Universität München), Prof. Dr. Imke Libon (stv. Vorsitzende des Verwaltungsrats, Hochschule München), Sara Zurek (Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft). Nicht abgebildet: Didem Azgin (Vertreterin der Studierenden, Hochschule München), Horst Waldner (Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks München Oberbayern).

ORGANISATION & KONTROLLORGANE

Rechtsform und Organisation

Als „Anstalt des öffentlichen Rechts“ ist das Studierendenwerk München Oberbayern eine weitgehend selbstständige öffentliche Institution. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst übt zwar die Rechtsaufsicht über das Studierendenwerk aus, hat aber keine unmittelbare Verwaltung betreffende Fachaufsicht inne. Eine Ausnahme ist der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, welcher der Fachaufsicht des Ministeriums unterliegt.

Die Beschäftigten des Studierendenwerks München Oberbayern arbeiten in fünf Abteilungen und in vier Stäben. Im Einzelnen sind das die Abteilungen Hochschulgastronomie, Wohnen, Soziales, Amt für Ausbildungsförderung und Informationstechnik sowie die abteilungsübergreifend arbeitenden Stäbe Personal, Finanzen, Beschaffung und Unternehmenskommunikation.

Die Geschäftsführung des Studierendenwerks ist dessen gesetzliche Vertreterin, sofern nicht die Vertretungsversammlung oder der Verwaltungsrat zuständig sind.

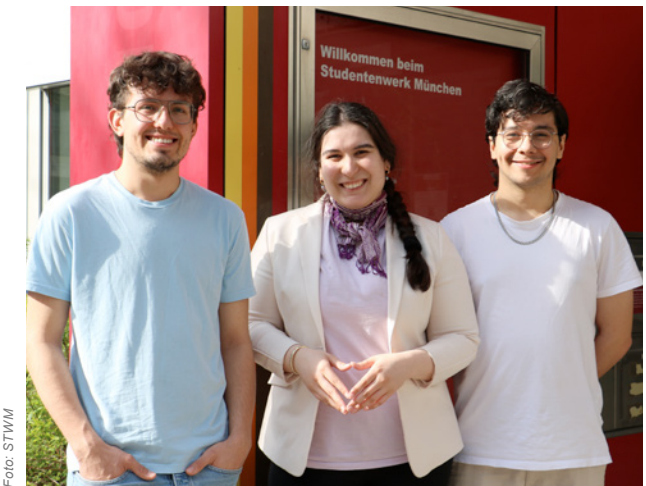
Verwaltungsrat und Vertretungsversammlung

Die Geschäftsführung wird von zwei Organen bestellt und kontrolliert: Zum einen von der Vertretungsversammlung, welche sich aus Hochschulleitungen, den Vertretungen der Professorenschaft und denen der Studierenden zusammensetzt. Teil der Vertretungsversammlung sind auch die jeweiligen hochschulinternen Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst sowie die Beauftragten für die Belange der Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung. Aufgaben der Vertretungsversammlung sind beispielsweise, den Jahresbericht und den Jahresabschluss des Studierendenwerks München Oberbayern entgegen zu nehmen.



↑

Im November 2023 wurde Thomas Schmid zum Verwaltungsratsvorsitzenden des Studierendenwerks München Oberbayern gewählt.



↑

Die studentischen Verwaltungsratsmitglieder v.l.n.r.: Linus Schmitz, Didem Azgin und Mauricio Pinedo

Das zweite Kontrollorgan ist der Verwaltungsrat. Er wird alle zwei Jahre von der Vertretungsversammlung aus den eigenen Reihen heraus gewählt – zuletzt im Oktober 2023. Außerdem gehören dem Verwaltungsrat eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens sowie ein/-e Abgesandte/-r des Personalrats des Studierendenwerks München Oberbayern an.

Mit beiden Kontrollorganen steht die Geschäftsführung des Studierendenwerks München Oberbayern in regelmäßigem Kontakt und informiert diese über wichtige Themen und Entscheidungen. Die Geschäftsführung hatte 2023 Claudia Meijering inne.

Verwaltungsrat mit neuer Spitze

Nach 27 Jahren gibt es eine neue Persönlichkeit des öffentlichen Lebens im Verwaltungsrat des Studierendenwerks München Oberbayern: Die Präsidentinnen und Präsidenten der Hochschulen wählten Thomas Schmid, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbands e.V., 2023 in den Verwaltungsrat. Thomas Schmid übernahm das Amt im November 2023 und wurde von den Verwaltungsratsmitgliedern auch gleich zu deren Vorsitzenden gewählt.

Thomas Schmid war nach einer Karriere im Auswärtigen Dienst von 2002 bis 2014 Erster Bürgermeister der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen. Er verfügt über langjährige Gremienenerfahrung, insbesondere im Bereich Bauwesen. Während seiner Zeit als Bürgermeister fungierte er als Verwaltungsratsvorsitzender der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen sowie als Vorsitzender des Bauausschusses des Marktes Garmisch-Partenkirchen. Das Studierendenwerk begrüßt die Wahl Thomas Schmid zum Verwaltungsratsvorsitzenden mit Freude.

Studentische Mitglieder des Verwaltungsrates

Seit November 2023 hat der Verwaltungsrat gemäß des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes drei statt wie zuvor nur zwei studentische Mitglieder, die die Studierendenschaft vertreten. In dieser Amtsperiode sind dies Linus Schmitz (Student der Technischen Universität München), Didem Azgin (Studentin der Hochschule München) und Mauricio Pinedo (Student der Ludwig-Maximilians-Universität).

Motiviert hat alle drei die Möglichkeit, als Teil des Verwaltungsrates auf wichtige studentische Belange aufmerksam machen zu können. Die wichtigste Aufgabe sehen die drei Studierenden darin, regelmäßige Nachfragen zu stellen und auch mal „anzuecken, ohne an konstruktivem Dialog zu sparen“. Das Studierendenwerk dankt den neuen studentischen Verwaltungsratsmitgliedern sowie Alina Katzmann, die sich von November 2023 bis Februar 2024 als studentisches Verwaltungsratsmitglied engagierte.

INTERNE ORGANISATION

Die interne Struktur des Studierendenwerks München Oberbayern ist das Rückgrat für die umfassende Bereitstellung unserer Leistungen. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in die vielseitigen Aufgabenbereiche der Stäbe sowie der Abteilung für Informationstechnologie.

FINANZEN

Der Stab Finanzen (F) umfasst das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Controlling. Ein Team von 13 Mitarbeitenden kümmert sich unter anderem um die Durchführung von Jahres- und Quartalsabschlüssen, die Erstellung des Wirtschaftsplans, die Einhaltung steuerrechtlicher Vorgaben und die fristgerechte Begleichung von rund 39.000 Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern pro Jahr.

PERSONAL

Der Stab Personal (P) widmet sich neben den üblichen Aufgaben des Personalmanagements insbesondere dem Recruiting, der Ausbildung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Onboarding, das neue Mitarbeitende von ihrem Eintritt bis zum Abschluss der Probezeit ganzheitlich unterstützen und begleiten soll. Ebenso wichtig sind das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und das Thema „Beruf und Familie“ (BuF), um eine ausgeglichene Work-Life-Balance der Beschäftigten zu fördern.

BESCHAFFUNG

Der Stab Beschaffung (B) bildet eine zentrale Schnittstelle für alle Beschaffungsaktivitäten des Studierendenwerks. Er umfasst den Einkauf und die Vergabestelle und ist verantwortlich für die effiziente und wirtschaftliche Bedarfsdeckung unter Beachtung aller vergaberechtlichen und haushalterischen Vorgaben. Das Einkaufsvolumen (Food und Non-Food) beträgt im Durchschnitt etwa 10 Mio. Euro, die Vergabestelle betreut jährlich bis zu 100 Vergabeverfahren. Gemeinsam mit den Abteilungen und Stäben verfolgt der Stab B das Ziel, mit einer gelungenen und effizienten Beschaffung den Gesamterfolg des Studierendenwerks zu maximieren.

INFORMATIONSTECHNIK

Die IT-Abteilung verwaltet die Internetanschlüsse in den Wohnanlagen und gewährleistet damit allen Bewohnerinnen und Bewohnern Zugang zum sicheren High-speed-Internet des Münchner Wissenschaftsnetzes. In der Hochschulgastronomie unterstützt die IT digitale Kartenservices, Kassensysteme und zahlreiche andere Projekte wie beispielsweise das Autoload. Als interner

Dienstleister ist die Abteilung darüber hinaus für die Wartung von Hardware und Software in den Verwaltungsbereichen des Studierendenwerks verantwortlich.

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Der Stab Unternehmenskommunikation (UK) übernimmt die interne sowie externe offizielle Kommunikation des Studierendenwerks München Oberbayern. In externen Kommunikationsmedien, wie beispielsweise im Social-Media-Bereich, steht die zielgruppengerechte Aufbereitung der Themen im Vordergrund. Hierbei werden zunehmend Videoformate produziert und veröffentlicht. Zudem stellt die Unternehmenskommunikation für Medienschaffende wichtige Informationen über das Studierendenwerk bereit und beantwortet deren Presseanfragen.

PERSONALRAT UND SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Der Personalrat fungiert als Gremium, das die Belange der Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber vertritt. Zu seinen primären Aufgaben zählt unter anderem die Sicherstellung, dass Tarifverträge und Gesetze eingehalten und die Mitarbeiter/-innen gleich behandelt werden. Der Personalrat und die Dienststelle arbeiten zum Wohle der Beschäftigten vertrauensvoll zusammen. Darüber hinaus kooperiert der Personalrat eng mit der Schwerbehindertenvertretung (SBV), die die Interessen der Beschäftigten mit Schwerbehinderung vertritt. Die SBV hat die Aufgabe, die Teilhabe der Beschäftigten mit Schwerbehinderung zu fördern, sie zu beraten und die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen zu überwachen sowie Inklusionsvereinbarungen auszuhandeln.

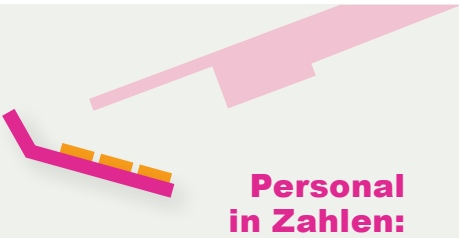
Für die Belange der Auszubildenden ist die Jugend- und Ausbildungsvertretung (JAV) zuständig. Sie ist kein selbstständiges Organ, sondern hat überwachende und beratende Aufgaben, die sie in Zusammenarbeit mit dem Personalrat wahrnimmt.

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN

Die Stäbe unterstützen alle Bereiche des Studierendenwerks München Oberbayern und arbeiten Hand in Hand mit den Abteilungen zusammen.



Illustration: iStock/cienpies



106

Stellenausschreibungen

77

neue Mitarbeitende

36

Nationalitäten

551

Mitarbeiter/-innen

49,6 %

Teilzeitquote

7

Auszubildende in 3 Ausbildungsrichtungen

Die Arbeit des Personalrats in Zahlen:

8

Entfristungen

94

Einstellungen

90

Anträge auf Sonderarbeitszeiten

13

Arbeits- und Wegeunfallmeldungen

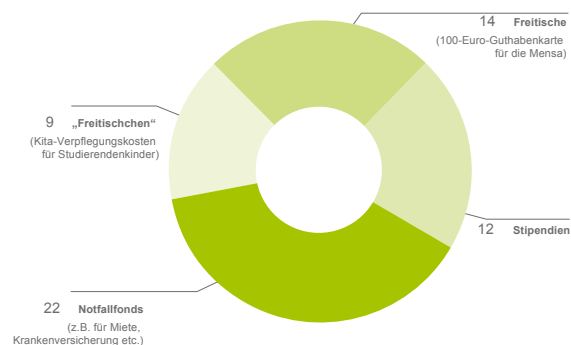
50

Personalratssitzungen

Inflation, Nebenkostennachzahlungen und höhere Abschlagszahlungen strapazierten das Budget der Studierenden 2023 sehr. Wie gut, dass die Berater/-innen des Studierendenwerks München Oberbayern in schwierigen Fällen auf die Studentenhilfe München e.V. verweisen können. Finanziert über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Stiftungsgelder: Der Verein steht dem Studierendenwerk seit über 70 Jahren zur Seite und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden unbürokratisch und schnell aus finanziellen Notlagen zu helfen.

Im Jahr 2023 wurden knapp 35.000 Euro aufgewendet für folgende Finanzierungen: 14 „Freitische“ in Form einer 100 Euro-Guthabekarte für die Hochschulgastronomie, 22 Notfallfonds für Miete, Krankenversicherung und andere nachweisbare Kosten, 12 Stipendien für Studierende mit Kind oder Studierende aus Nicht-EU-Staaten sowie 9 „Freitischchen“, mit Hilfe derer die Verpflegungskosten der Studierendenkinder in der Kita übernommen werden.

Auf diese Weise unterstützte die Studentenhilfe München im Jahr 2023 Studierende



Die jeweiligen Beträge waren nicht sehr hoch, aber für die einzelnen Empfänger/-innen der Hilfen oft der Anstoß, zusammen mit der Beratung des Studierendenwerks wieder in finanziell ruhigeres Fahrwasser zu kommen und sich auf das Studium konzentrieren zu können.

Weitere Infos zum Verein und dessen Tätigkeitsbereichen gibt es auf der Website: www.studentenhilfe-muenchen.de/kennenlernen/taetigkeitsberichte.

Dort zeigt sich auch anhand realer Fälle, wie wichtig die vergebenen Hilfen sind, um Studierende in konkreten finanziellen Notlagen zu unterstützen und so vor dem drohenden Studienabbruch zu bewahren.



Das Studierendenwerk München Oberbayern in Zahlen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA		31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A Anlagevermögen					
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen		843,00		12.041,00	
II Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	354.765.106,29		342.928.988,34		
2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.038.649,95		2.758.970,95		
3 Anlagen in Bau	44.784.260,44		48.137.320,34		
Summe Sachanlagen		402.588.016,68		393.825.279,63	
III Finanzanlagen					
1 Sonstige Ausleihungen	181.885,46		190.285,46		
2 Wertpapiere des Anlagevermögens	5.500.000,00		5.500.000,00		
Summe Finanzanlagen		5.681.885,46		5.690.285,46	
Summe Anlagevermögen		408.270.745,14		399.527.606,09	
B Umlaufvermögen					
I Vorräte					
1 Lebens- und Genussmittel	494202,12		497.067,41		
2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	71.650,02		780.231,23		
Summe Vorräte		565.852,14		1.277.298,64	
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.688,80		158.769,79		
2 Forderungen aus Studienabschlussdarlehen	55.200,00		49.600,00		
3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.790.508,18		1.809.530,87		
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.062.396,98		2.017.900,66	
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
		57.983.958,78		41.165.062,04	
Summe Umlaufvermögen		61.612.207,90		44.460.261,34	
C Rechnungsabgrenzungsposten					
Aktive Rechnungsabgrenzung		22.466,16		1.609.287,30	

469.905.419,20445.597.154,73

PASSIVA		31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A Eigenkapital und Rücklagen					
I Rücklagen					
1 Mobiliererneuerungs-Rücklage					
a Wohnanlagen	8.384.629,62			9.957.636,61	
b Sonstige	164.908,99			162.658,26	
Summe Mobiliererneuerungs-Rücklage		8.549.538,61		10.120.294,87	
2 Instandhaltungs-Rücklage		11.061.237,24		11.174.051,37	
3 Wohnheimbau-Rücklage		50.171.166,27		36.091.611,92	
Summe Eigenkapital und Rücklagen			69.781.942,12		57.385.958,16
II Gebundenes Vermögen			2.281.321,97		2.166.470,99
III Sonderposten für Abschreibungen			117.374.915,46		117.424.979,00
			189.438.179,55		176.977.408,15
B Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen			1.262.753,56		3.110.484,37
C Verbindlichkeiten					
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		103.601.762,76		95.400.054,65	
2 Zins- und tilgungsfreie Nachlassdarlehen		157.871.479,42		152.364.360,47	
3 Erhaltene Anzahlungen		517.819,48		421.350,21	
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.270.608,29		5.423.198,70	
5 Erhaltene Kautionen		4.976.615,18		4.025.298,90	
6 Sonstige Verbindlichkeiten		1.395.243,90		1.389.865,48	
– davon aus Steuern EUR 179.453,65 (i. Vj. EUR 213.868,64)					
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 109.006,91 (i.Vj. EUR 139.769,37)					
Summe Verbindlichkeiten			273.633.529,03		259.024.128,41
D Rechnungsabgrenzungsposten			5.570.957,06		6.485.133,80

469.905.419,20445.597.154,73

Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar – 31. Dezember 2023

		2023		2022
		EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse			
	a Betriebserträge	18.337.452,35		13.726.690,95
	b Miet- und Pächterträge	40.213.322,75		33.770.929,77
	Summe		58.550.775,10	47.497.620,72
2	Grundbeiträge der Studierenden		20.605.544,89	19.621.207,49
3	Zuschüsse			
	a Projektgebundene Staatszuschüsse	5.001.741,87		3.139.270,55
	b Kapitalnachlässe Wohnheime	5.049.907,58		5.070.209,88
	Summe		10.051.649,45	8.209.480,43
4	Einnahmen aus übertragenen Aufgaben		3.024.156,23	2.941.704,24
5	Sonstige betriebliche Erträge			
	a Solidarbeitrag Semesterticket	13.358.846,33		16.955.922,79
	b Sonstige betriebliche Erträge	3.822.387,95		3.967.128,10
	Summe		17.181.234,28	20.923.050,89
6	Materialaufwand			
	a Wareneinsatz Hochschulgastronomie	-9.155.680,17		-6.381.454,25
	b Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-206.612,37		-90.582,88
	c Gebäude- und Mobiliaraufwendungen	-17.402.849,60		-15.312.948,01
	d Energieaufwendungen	-9.445.987,39		-8.162.053,87
	Summe		-36.211.129,53	-29.947.039,01
7	Personalaufwand			
	a Löhne und Gehälter	-20.019.565,57		-18.491.664,20
	b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.330.859,76		-5.343.873,96
	Summe		-25.350.425,33	-23.835.538,16
8	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-12.444.193,98	-10.175.213,68
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a Verwaltungsaufwand	-6.103.606,47		-5.319.016,07
	b Fremdpersonal	-928.283,53		-791.140,27
	c Übrige betriebliche Aufwendungen	-1.742.902,83		-921.466,28
	d Semesterticket	-13.363.032,01		-16.956.167,69
	Summe		-22.137.824,84	-23.987.790,31
10	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		16.239,28	15.386,61
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		220.981,35	16.025,30
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.331.031,85	-1.209.349,85
13	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.589,21	-533,32
14	Ergebnis nach Steuern		12.163.385,84	10.069.011,35
15	Sonstige Steuern		-122.614,44	-117.005,13
16	Jahresüberschuss		12.040.771,40	9.952.006,22
17	Einstellung (-)/Entnahme aus Sonderposten für Abschreibungen		1.333.991,60	855.350,38
18	Einstellung (-)/Entnahme Rücklagen für			
	a Mobiliarerneuerung		-79.850,44	35.024,29
	b Instandhaltung		112.814,13	424.595,29
	c Darin enthalten gebundenes Vermögen		-114.850,98	-115.008,13
	d Wohnheimbau		-13.292.875,71	-11.151.968,05
	Summe		-13.374.763,00	
			0,00	0,00

Studierendenwerk München Oberbayern im Überblick

Die vom Studierendenwerk München Oberbayern betreuten Hochschulen

	ANZAHL STUDIERENDE ¹	DAVON INTERNATIONALE STUDIERENDE ²
Volle Betreuung:		
Ludwig-Maximilians-Universität München	53.001	10.747
Technische Universität München ³	51.658	22.383
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	18.187	2.757 ⁷
Hochschule für Musik und Theater München	1.205	494
Akademie der Bildenden Künste München	825	215
Hochschule für Fernsehen und Film München	409	71 ⁸
Hochschule für Philosophie München	296	51
Hochschule für Politik München	– ⁹	– ⁹
Technische Hochschule Rosenheim	6.775	1.078
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ⁴	3.586	281
Katholische Stiftungshochschule (München und Benediktbeuern)	2.555	304
International School of Management (Standort München) ⁵	531	57
SDI München (Internationale Hochschule und Fachakademie) ⁶	505	266
Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (Standort München)	444	129
Blocherer Schule für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign ⁵	23	1
Summe:	140.000	38.834

Außerdem sind wir für den BAföG-Vollzug folgender Hochschulen zuständig: Munich Business School, Hochschule für angewandtes Management (FH) Ismaning, Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, Universität der Bundeswehr München, New European College GmbH München, diverse Ausbildungsstätten für Psychotherapie.

¹ Quelle: beitragspflichtige Studierende gemäß Endabrechnung der Grundbeiträge, Meldung der jeweiligen Hochschulen, Zahlen Wintersemester 2023/2024, Tagesstatistik vom letzten Semestertag

² Quelle: Meldung der jeweiligen Hochschulen, Zahlen Wintersemester 2023/2024, Tagesstatistik vom 15.10.2023 bzw. 16.10.2023

³ Ohne Standorte Straubing, inkl. Standorte Heilbronn und Singapur

⁴ Ohne Standorte Triesdorf und Straubing

⁵ Ohne Vollzug des BAföG

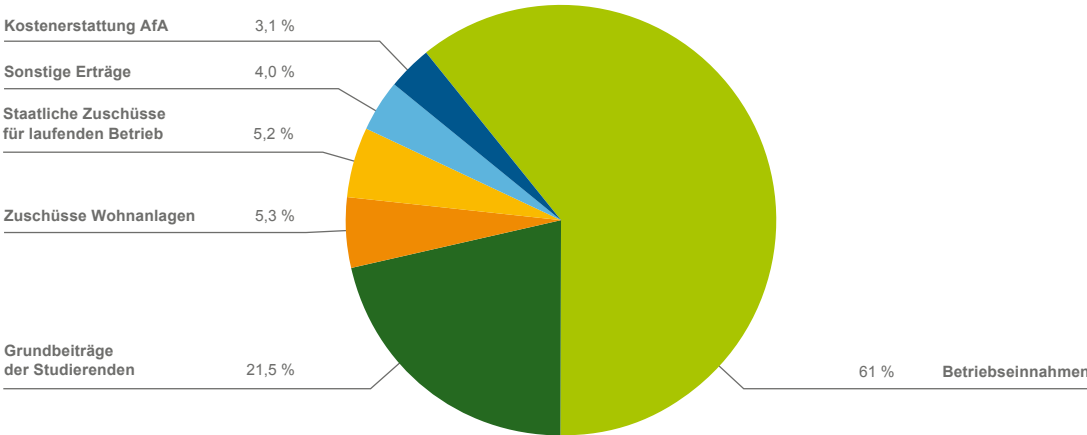
⁶ Fachakademie ohne Vollzug des BAföG durch STWM

⁷ Tagesstatistik vom 15.11.2023

⁸ Tagesstatistik vom 12.10.2023

⁹ in TUM miterfasst

Die Finanzierung des Studierendenwerks München Oberbayern 2023



Das Studierendenwerk München Oberbayern in Zahlen

	2023	2022	2021
Studierende	140.000	136.935	134.967
davon internationale Studierende	38.834	34.884	32.865
Hochschulen (volle Betreuung)	15	15	15

Bilanzsumme	469.905.419 €	445.597.155 €	424.575.014 €
Umsatz ¹	82.978.708 €	71.085.956 €	63.928.587 €
Personalstand Mitarbeiter/-innen (Stand 31.12.2023) ²	551	527	526

Amt für Ausbildungsförderung

BAföG-Anträge	13.471	13.305	12.339
Geförderte Studierende	9.896	9.466	9.780
Ausbezahlte Fördermittel	72.175.200 €	59.324.215 €	60.050.249 €
Langfristige Darlehen	99.900 €	114.800 €	91.800 €

Beratungsnetzwerk

Beratungskontakte gesamt:	13.076	13.139	11.943
Allgemeine und Soziale Beratung	1.923	2.003	1.386
Psychosoziale und Psychotherapeutische Beratung	3.090	2.586	2.326
Allgemeine BAföG-Beratung	3.885	3.964	3.787
Stipendienberatung	723	788	783
Studienkreditberatung	1.297	1.517	1.424
Studieren mit Kind	161	202	121
Studentische Rechtsberatung	1.350	1.282	1.195
Studierendencoaching	647	797	794

Kinderbetreuung

Einrichtungen	17	17	19
Anzahl der Betreuungsplätze	451	464	490

Hochschulgastronomie

Ausgegebene Essen	3.961.912	3.189.220	1.260.056
Gesamtertrag der Mensen (ohne Mensazuschuss)	14.163.681 €	10.550.000 €	4.188.985 €
Mensazuschuss	4.390.037 €	2.770.000 €	2.919.298 €
Gesamtkosten der Mensen	23.717.742 €	17.100.000 €	11.882.288 €
Gesamtertrag der StuCafés	3.743.680 €	2.730.000 €	720.610 €
Gesamtkosten der StuCafés	4.954.650 €	3.185.000 €	2.109.982 €
Gesamteinkaufsvolumen	8.698.506 €	6.570.000 €	2.403.170 €
Betriebsstellen	41	39	40

Wohnen

Wohnplätze ³	9.384	9.452	9.905
Mieteinnahmen (inkl. Verbrauchsumlagen)	40.213.323 €	32.275.523 €	32.963.840 €
Einzüge	6.350	5.477	4.138
Bewerbungen um Wohnplätze	17.599	15.206	14.076
Stand der Warteliste (Stand 31.12.2023)	10.477	16.280	13.219

¹ Setzt sich zusammen aus folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: 1. Umsatzerlöse, 2. Grundbeiträge der Studierenden.

² Entspricht: Anzahl „Köpfe“

³ inkl. der sich im Bau befindlichen und der angemieteten Wohnplätze.

